

ERASMUS – Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der University of Glasgow (WiSe 2013/2014)

Vorbereitung und Bewerbung:

Die Vorbereitung für das Auslandssemester beginnt schon vor der Bewerbung, die auch bereits im 3. Semester (für das 5. Semester) ansteht. Schon frühzeitig sollte man sich Gedanken darüber machen welche der Partneruniversitäten, was sowohl die Sprache als auch das Kursangebot und natürlich das persönliche Gefühl betrifft, in Frage kommen. Dabei sind meiner Meinung nach vor allem die Sprachkenntnisse von besonderer Bedeutung, da eventuelle Sprachkurse neben dem „normalen“ Uni-Alltag im 2.-4. Semester sehr stressig sein können. Konkret an die Bewerbung geht es dann im 3. Semester und spätestens dann sollte man sich im Internet genau über die angebotenen Kurse an den Partneruniversitäten informieren und überlegen welches Profil man im 5. Semester in Bremen wählen möchte und welche Kurse den Profilmodulen in etwa entsprechen. Die Aussagekraft der im Internet angegebenen Informationen unterscheiden sich je nach Universität stark und im Zweifelsfall kann es hilfreich sein, bei der Partneruniversität gezielt nachzufragen. Außerdem sollte auf die Semesterzeiten und Prüfungszeiträume der Universitäten geachtet werden, um eventuelle Überschneidungen mit Veranstaltungen in Bremen zu vermeiden.

Die University of Glasgow bietet auf ihrer Internetseite eine sehr hilfreiche Suchmaschine zu den verschiedenen Kursen an (www.gla.ac.uk/coursecatalogue/search). Dort lassen sich auch gezielt Kurse auswählen, für die Gaststudenten zugelassen sind. Wichtig ist zu beachten, dass in Glasgow in der Regel nicht wie in Bremen ECTS-Punkte angegeben werden, sondern ein Kurs mit 60 credit points dem Umfang von 30 ECTS-Punkten in Bremen entspricht. Außerdem werden für die Kurse Level angegeben. Dem 5. Semester in Bremen entsprechen dabei am ehesten Level-3-Kurse, die Vorlesungen und Praktika beinhalten. Oft gehen diese über zwei Semester mit Prüfungen im Dezember und Mai, aber wenn man nur ein Semester macht ist es meist kein Problem nur die Hälfte des Kurses mit der Zwischenprüfung im Dezember zu machen und sich die Punkte für das eine Semester anrechnen zu lassen. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass sich die Kurse aus der Bewerbung zu Beginn des Semesters noch ändern, wenn Kurse zu voll sind. Dies wird dann aber vor Ort besprochen.

Hat man sich für eine oder mehrere Universitäten entschieden müssen für die Bewerbung in Bremen Motivationsschreiben, Lebenslauf, Sprachnachweis und Scheinaufstellung eingereicht werden. Für die Auswahl der Partneruniversität und der Kurse, sowie der Zusammenstellung der Bewerbung sollte genügend Zeit eingeplant und die (vorläufige) Kurswahl mit dem Studienbüro besprochen werden. Dann heißt es erst einmal auf die Nominierung hoffen. Mit der Nominierung ist die erste Hürde genommen, allerdings folgt für die University of Glasgow eine weitere online Bewerbung, bzw. Registrierung. Dort müssen zusätzlich eine Bestätigung der Sprachkenntnisse und der Nominierung (Language Proficiency Confirmation und Nomination Confirmation), sowie ein vorläufiges Learning Agreement, unterschrieben vom Studienbüro, und eine Ausweiskopie hochgeladen werden. Auf der Internetseite der Universität wird eine „step-by-step“-Anleitung zur Verfügung gestellt, die die Registrierung wesentlich erleichtert.

Wohnungssuche:

Wenn auch diese Hürde genommen ist, steht als nächstes die Wohnungssuche an. Es gibt einige Studentenwohnheime mit unterschiedlichster Ausstattung, Entfernung zum Unigelände und Preisklasse. Allerdings ist es bei Wohnheimen der Uni erst möglich sich auf ein Zimmer zu bewerben, nachdem man offiziell als ERASMUS-Student durch die University of Glasgow angenommen wurde. Außerdem ist es sowohl in diesen als auch in privaten Wohnheimen sehr schwer ein Zimmer für vier 4 Monate (ein Semester) zu bekommen und die Preise sind in der Regel relativ hoch. Eine Möglichkeit ist auch die Suche nach einer eigenen kleinen Wohnung über eine Agentur, wobei eventuell ein britisches Konto und Bürgschaften verlangt werden. Mehr Aussicht auf Erfolg hat man mit der Suche nach einer privaten WG auf diversen Internetportalen, wie www.gumtree.com, www.flatshare.com oder www.spareroom.co.uk. Die Preise sind auch hier meist höher als in Bremen, aber für Glasgow vergleichsweise preiswert. Auch hier sollte man unbedingt so früh wie möglich anfangen nach Angeboten zu suchen und selber ein Gesuch aufzustellen, da das Kennenlernen ja nur über Skype o.ä. stattfinden kann. Wer seine Unterkunft lieber persönlich begutachten möchte oder falls sich von Deutschland aus keine passende Wohnung finden lässt, kann es einfacher sein etwas früher zu fliegen und sich für die erste Zeit in einer Jugendherberge nahe der Uni einzumieten (syha.org.uk/hostels-in-scotland/lowlands/glasgow.aspx). Mit etwas Glück und den richtigen Connections lässt sich auch eine private Unterkunft als lodger finden, wobei dann typischer Weise ein Zimmer in einem Einfamilienhaus o.ä. untervermietet wird und andere Räume gemeinsam mit der Familie (oder oft einem Ehepaar, wenn die Kinder schon aus dem Haus sind) genutzt werden. Dies bietet zum einen die Möglichkeit sofort in das schottische (Familien-)Leben einzutauchen und sehr viel über die Kultur und die Gastfreundschaft der Schotten hautnah mitzuerleben, zum anderen sollte klar sein, dass man selbst auch besondere Rücksicht nehmen muss und sich WG-Partys dort nicht feiern lassen.

Was die Lage betrifft so bietet sich eine Unterkunft in der Nähe der Universität im West End oder zwischen der Uni und der Innenstadt an.

Anreise:

Von Hamburg gehen mehrmals die Woche Direktflüge mit easyJet nach Edinburgh. Gepäckvorgaben sind dabei 20kg Aufgabegepäck (kostet extra) und ein vergleichsweise großes Handgepäckstück ohne Gewichtsbeschränkung. Von der schottischen Hauptstadt gelangt man mit Bus oder Bahn schnell und günstig nach Glasgow. Ein praktisches Angebot ist der Shuttle-Bus vom Flughafen in Edinburgh bis zur Busstation (Buchanan Bus Station) im Zentrum von Glasgow für 10£ (Citylink Air; www.citylink.co.uk). Außerdem gibt es weitere Verbindungen über die Innenstadt in Edinburgh und zusätzliche Ermäßigungen für Frühbucher. Nützliche Informationen und Links bietet die Internetseite des Flughafens Edinburgh (www.edinburghairport.com/transport-links/buses-and-coaches). Von der Innenstadt in Glasgow kostet ein Taxi ins West End ca. 9£ und ist am Anfang die einfachste Möglichkeit. Ein Taxi kann direkt an einer der größeren Straßen außerhalb der Busstation angehalten werden. Ansonsten gelangt man zu Fuß in 10 Minuten zur U-Bahn Station (Buchanan Street).

Zeitweise bestanden auch Flugverbindungen mit Ryanair von Bremen direkt nach Glasgow. Der Flughafen (Glasgow International Airport) liegt jedoch etwas außerhalb.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Für einige Studentenwohnheime werden kostenlose Shuttle-Busse zu und von der Uni angeboten, die jedoch teilweise zu ungünstigen Zeiten fahren. Auch was andere Busverbindungen betrifft, kann es sehr schwierig sein sich zurecht zu finden. Es gibt diverse Anbieter mit unterschiedlichen Preisen und keine übersichtlichen Fahrpläne. So kann es schneller sein zu Fuß zu gehen oder in die U-Bahn zu steigen. Das U-Bahnnetz ist zum Ausgleich nämlich denkbar einfach gestaltet (www.spt.co.uk). In Zwei entgegengesetzten Kreisen fahren alle 7 Minuten Bahnen von der Innenstadt bis ins West End, bzw. andersherum. Ein Ticket kostet 2,60£ für den ganzen Tag. Überhaupt ist es meist günstiger ein Ticket für die Hin- und Rückfahrt in einem zu kaufen. Ein Fahrrad ist natürlich auch eine Alternative, allerdings ist Glasgow sowohl was die Steigungen als auch Radwege betrifft weit weniger fahrradfreundlich als Bremen. Abends empfiehlt es sich entweder alleine oder noch besser als Gruppe ein Taxi zu nehmen.

Studium und Freizeit:

Die Vorlesungszeit beginnt Mitte/Ende September nach der Einführungswoche und geht bis Anfang Dezember. Danach folgen noch zwei Wochen Prüfungszeit, bevor die Weihnachtsferien beginnen. Auch wenn man nur ein Semester bleibt oder über Weihnachten nach Hause fliegen möchte, sollte damit gerechnet werden, dass auch am letzten Prüfungstag kurz vor Weihnachten eine Klausur stattfindet.

Während der Einführungswoche für ERASMUS-Studenten gibt es hilfreiche Informationsveranstaltungen zur Benutzung der Bibliothek, zur Kurswahl (man bekommt einen Adviser of Studies zugeteilt mit dem man später die endgültigen Kurse festlegt), zur Nutzung des Online Portals, zur Beantragung des Studentenausweises uvm. Außerdem finden Ausflüge, Frühstück- und Abendveranstaltungen statt, zu denen man sich jedoch teilweise zuvor online eintragen muss. Neben den Veranstaltungen der Uni speziell für ERASMUS-Studenten, gibt es weitere Angebote für alle internationalen Studenten und die „einheimischen“ Ersties. Ich kann nur dazu Raten möglichst viel mitzumachen, da die meisten Angebote umsonst sind und es eine super Gelegenheit ist nicht nur Studenten aus aller Welt, sondern auch gleich etwas schottische Kultur kennenzulernen. Denn neben Partys dürfen Ceilidhs mit traditioneller Musik und Tänzen nicht fehlen. Hier sollte man sich nicht von Vorurteilen beeinflussen lassen, sondern einfach mitmachen. Überhaupt findet man immer mehr traditionelle Musik, gerade mit Dudelsack oder gälischem Einfluss, die auch unter Jugendlichen beliebt ist und der Eine oder Andere trägt zum richtigen Anlass stilecht Schottenrock.

Ungewohnt kann einem zunächst auch die Aussprache der Schotten im Allgemeinen und der Glaswegians im Besonderen vorkommen. Aber schließlich sind Schotten ja auch keine Engländer und mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Und meiner Erfahrung nach sind die Schotten sehr hilfsbereit, egal ob man Fragen hat oder auch beim zweiten Mal die Antwort nicht versteht. Bei Fragen nach dem Weg und verwirrtem Gesichtsausdruck begleiten sie einen manchmal einfach bis zur nächsten Ecke oder sogar zum gewünschten Ziel. In der Uni hatte ich zumindest in den Vorlesungen keine Probleme die Professoren zu verstehen. Bei den Kommilitonen kann es dann allerdings wieder etwas dauern, bis man sich eingewöhnt hat.

Direkt bei der Uni ist auch die Hauptbibliothek, ein Fitnesscenter mit Schwimmbad (Anmeldung pro Jahr 60£, bei Studentenwohnheimen evtl. mit inbegriffen), ein Buchladen,

Kunstgalerien und Museen, sowie mehrere „Cafés“. Eine so große Mensa wie in der Uni Bremen gibt es nicht, aber in den verschiedenen Cafés gibt es eine Auswahl von warmen Mittagessen und Suppen oder zumindest Sandwiches, Gepäck und Getränke. Eine Übersicht gibt es auf der Uniseite (www.gla.ac.uk/services/hospitality/eatingoncampus). Der Campus ist recht weitläufig und Veranstaltungen finden oft in unterschiedlichen Gebäuden statt, aber nach einiger Zeit und mit einer kostenlosen Campus-App lassen sich die Räume leichter finden. Die Bibliothek bietet viele PC-Plätze (trotzdem kann es eng werden in der Prüfungsphase) und Fachliteratur. Allerdings lässt sie sich nur mit dem Studentenausweis betreten und viele Bücher sind nur für eine Woche oder sogar nur für 24h ausleihbar. Trotzdem kann es reichen sich rechtzeitig einige Bücher rauszusuchen, auszuleihen und dann online zu verlängern.

Darüber hinaus bietet das West End jede Menge verschiedene Supermärkte, Second-Hand-Shops, weitere Bibliotheken, Cafés, Restaurants, Bars und Pubs (oft mit Livemusik). Die Studentenvereinigungen (Glasgow University Union und Queen Margaret Union) bieten auch für Nicht-Mitglieder Veranstaltungen von Treffen für internationale Studenten (Language Café) bis hin zu Motto-Partys an. Außerdem liegen der Botanische Garten und die Kelvingrove Art Gallery and Museum um die Ecke und sind, wie viele weitere Ausstellungen im Stadtgebiet, kostenlos.

Für die Erkundung der näheren Umgebung oder Ausflüge auf die einsameren Inseln oder in die Highlands, bieten sich Zugverbindungen oder Bustouren an. Eine sehr hilfreiche Internetseite ist www.thetrainline.com. Dort lassen sich auch günstigere Angebote für Fahrten außerhalb der Hauptverkehrszeiten (off-peak) nachschauen. Bequem und unterhaltsam, aber natürlich nicht ganz billig sind organisierte Bustouren, z.B. von Rabbits oder Discover Scotland. Tages- oder Wochenendausflüge sind eher zum Anfang des Semesters zu empfehlen, da es im Winter recht früh dunkel wird und die Zeit, die die Arbeit für die Uni in Anspruch nimmt, zum Ende hin mehr wird.

Insgesamt eignet sich Glasgow meiner Meinung nach hervorragend für ein Auslandssemester. Die Kurse an der Universität sind fachlich gut und interessant. Es sind viele internationale Studenten an der Universität und die Betreuung ist super. Für mich waren sowohl die Möglichkeit neue Leute und die schottische Kultur kennenzulernen, als auch die fachliche Ausbildung an der Uni und die Verbesserung der Sprachkenntnisse, die Hauptgründe ein Auslandssemester zu machen und meine Erwartungen wurden in Glasgow voll erfüllt.